**Zeitschrift:** Schweizerische Militärzeitschrift

**Band:** 18 (1852)

**Heft:** 11

Inhaltsverzeichnis

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rungspräsident Biaget "den Soldaten", Stabsmajor S. Bachofen "dem Kanton Neuenburg", Oberstl. Rogg "dem für alles sorgenden Comité", und so noch mehrere. Ein kleiner Zwischenfall wegen allzustarken po= litischen Anspielungen ging ohne weitere Störung vorüber. Erst spät trennten sich die letzten Gäste.

Dienstag Morgens 5 Uhr brachen circa 120 - 140 Offiziere auf, um ben Besuch in bem Gebirge zu machen. Auf ber Bobe von Latourne ordnete fich die Kolonne, es waren 38 Wagen; um 1/211 Uhr trafen wir unter bem Jubelrufe ber Bevolferung in Locle ein; Die Stadt lud uns zu einem fplendiden Frühftud ein, bas nach der Sahrt auf den falten Soben und nicht wenig mundete. Nach der furgen Frift ging's wei= ter nach les Brenets; durch die prachtvolle Sprengung im Col des roches fuhren wir zum Doubs herab, der fich bort wie ein Gee ausbreitet, um bann nach bem genannten Dorf hinauf zu fteigen, ber Empfang über alle Begriffe berglich; Diefe Begeifterung, Diefe Liebe find nicht zu schildern; es war eine fo findliche Raivität barin, baß mehr als einem bie Thranen im Auge bligten. Statt ber halben Stunde, bie bas Programm ber Fahrt gemährte, verblieben wir anderthalb Stun= ben und erft Abends um 7 Uhr trafen wir in Lachaurdefonds ein, allwo die gange Bevölferung und entgegen fam, um und zu begrüßen. Mur mit Mühe erlangten einige die Erlaubniß in Gafthäufern zu fchlafen, ba fur alle Privatquartiere bereit maren; mit Ginbruch ber Nacht murben ber Markt= plat und bie umliegenden Stragen aufs schönfte illuminirt; in bem zum Saal umgeschaffenen Theater vereinigte ein frohliches Banquet, bas bie Stadt ihren Gaften offerirte, circa 160 Personen; ungetrübte Luft herrschte bis Mitternacht; und nur ungern verließen bie meiften von uns mit Tagesanbruch bie gaftliche Stadt.

Das war das Fest, einzig in seiner Art und wir glauben im Mamen aller unserer Kameraden zu handeln, wenn wir hiemit öffentlich den lieben Neuenburger Kameraden unseren herzlichsten Dank aussprechen für den Empfang, den sie uns bereitet, für das Fest, das wir mit ihnen gefeiert und das in gutem Gedächtniß bleiben wird.

Inhalt: Ideen. — Das Fest in Reuenburg.